Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

UMWELT BUNDES AMT

GREEN FINANCE ALLIANCE

Green Finance Alliance

Together towards climate neutrality

November 2026

Rechtlicher Hinweis

Im Rahmen der Green Finance Alliance werden seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) und des vom BMLUK mit der Koordinierung beauftragten Umweltbundesamts weder Finanzierungsleistungen noch damit verbundene Beratungsleistungen erbracht, noch erfolgt eine Due-Diligence Prüfung. Die Dokumente der Green Finance Alliance sind nicht als Angebote oder Empfehlungen für Finanzprodukte oder Finanzinstrumente zu verstehen. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Herausgebers und der Autorinnen und Autoren ausgeschlossen ist. Die rechtlichen Ausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorinnen und Autoren dar und sind keine Rechtsberatung an Dritte. Ebenso wird keine Haftung für etwaige Links zu externen Webseiten, auf deren Inhalt die Autorinnen und Autoren keinen Einfluss nehmen können, übernommen.

Was ist die Green Finance Alliance?

Die Green Finance Alliance (GFA) ist eine freiwillige Klimaschutz-Initiative des Klima- und Umweltschutzministeriums (BMLUK) für einen nachhaltigeren Finanzmarkt in Österreich. Sie richtet sich an Finanzunternehmen mit Sitz in Österreich.

GFA-Mitglieder bekennen sich zur Transition ihres Kerngeschäft-Portfolios hin zur Klimaneutralität 2050.

GFA-Mitglieder werden bei ihrer Transformation Schritt für Schritt durch ein professionelles Expert:innen-Team begleitet.

Schritt für Schritt zur Klimaneutralität im Kerngeschäft

Um langfristig Klimaneutralität zu erreichen, sind bereits heute Ziele zu definieren und Maßnahmen zu setzen. Die GFA leitet und unterstützt ihre Mitglieder, um auf dem Transitionspfad Schritt für Schritt voranzuschreiten. Als Grundlage dient ein wissenschaftsbasierter Kriterienkatalog, der von den Mitgliedern umgesetzt und jährlich gemonitored wird.



Kerngeschäft: Vom langfristigen Ziel zu konkreten Kriterien

1 langfristiges Ziel → THG-Neutralität 2050

12 Maßnahmen

Klimastrategie	Klimabericht	Engagement-Strategie	Engagement-Bericht	Ausstieg aus Kohle, Erdöl und Erdgas	handlungsfeldspezifisch: Investment-/Kreditportfolio	handlungsfeldspezifisch: Underwriting-Portfolio
• 7 Kriterien • z.B. KPIs, Ziele, Transitionsplan	• 8 Kriterien • Fortschritt: z.B. gegenüber Zielen, Transitionsplan	• 7 Kriterien • z.B. Ansatz, Kennzahlen, Prioritäten	• 9 Kriterien • Fortschritt: Aktivitäten, Best Practice Beispiele, Kennzahlen	• 16 Kriterien • z.B. Richtlinien, Ziele, Ausschluss	• 19 Kriterien • Methode: PCAF, SBTI oder CNC • z.B. Kennzahlen, Ziele und THG-Messung	• 9 Kriterien • Methode: PCAF, CNC • z.B. Kennzahlen, Ziele und THG-Messung

75 Kriterien

Fundament: Grundlage der Kriterien
(Anm.: Beispielhafte Aufzählung von Quellen, auf denen die Ausarbeitung der Kriterien basiert)

Regulatorik	Initiativen	Good Practices Finanzbranche	Wissenschaft	Methoden, Standards
EU-Taxonomie CSRD SFDR	CA100+ NZAOA IIGCC TPI		IPCC NGFS OECM IEA	SBTi PCAF GHG Protocol

- Über 70 Kriterien, die von den GFA-Mitgliedern umzusetzen sind, geben klare Orientierung für ihren Klimapfad.
- Dabei werden sie von einem Expert:innen-Team in der GFA-Koordinierungsstelle unterstützt.

Ausstieg aus fossilen Energieträgern

Kurzfristige Vorgaben zum Neugeschäft:

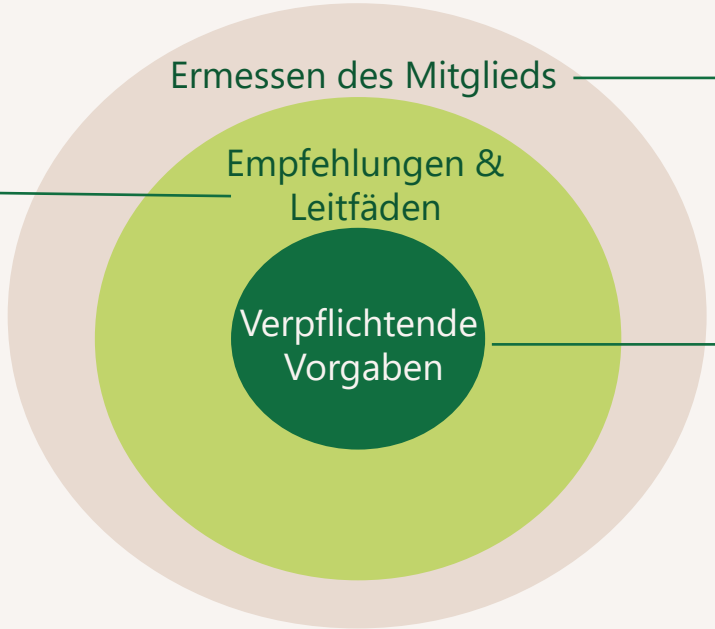
- Beim Neugeschäft darf in fossile Unternehmen investiert werden, wenn diese sich zum Pariser Übereinkommen bekennen. Entsprechende Klimaszenarien (z.B. IPCC, IEA) geben klar vor, dass kein Ausbau der fossilen Infrastruktur (Kohle, Erdöl und Erdgas) erfolgen darf.
- Die GFA stellt die notwendigen Informationen bereit, die es Finanzunternehmen ermöglichen, ihre fossilen Unternehmenskunden aktiv in der Transition zu begleiten.
  - Beispielsweise mittels GFA-Leitfaden zur Transitionsbegleitung von Erdölunternehmen im Downstream-Bereich (Dekarbonisierung des Straßenverkehrs) → Grundlage für aktives Engagement mit betroffenen Unternehmen und zum fachlichen Know-how Aufbau.

Langfristige Vorgaben zum Bestandsportfolio:

- Ausstieg aus Kohle und Erdöl bis spätestens 2030 und aus Erdgas bis 2035.
- Portfoliounternehmen dürfen nur dann fossile Aktivitäten verfolgen, wenn diese sich auf einem klaren Dekarbonierungspfad befinden und dies öffentlich kommunizieren.

Umsetzung in der Praxis

- Handbuch und Leitfäden
- Orientierung bei methodischen Fragestellungen
- Unterstützung bei der Kriterienerfüllung



- Spielraum bei der unternehmens-spezifischen Umsetzung

- Handbuch inkl. Kriterienkatalog
- Kriterienerfüllung wird jährlich evaluiert
- Evaluierungsergebnisse werden im Fortschrittsbericht veröffentlicht
- „Comply or Explain"-Ansatz

Mehrwert der GFA-Mitgliedschaft im Überblick



Transition begleiten

Know-how-Aufbau für die Transformation durch Leitfäden, Akademie, Webinare, etc.

Chancen nutzen

Neue Geschäftsfelder erschließen und nutzen

Risiken managen

Auswirkungen von physischen und Übergangs-risiken auf das Kerngeschäft reduzieren

Orientierung erleichtern

Wissensaufbau und Dialog zur Umsetzung regulatori-scher Vorgaben

Vertrauen stärken

Positionierung als Vorreiter im Green Finance Bereich

Mehrwert der GFA-Mitgliedschaft

Konkrete Antworten auf herausfordernde Fragen

Wie kann ich, trotz begrenzter interner Ressourcen, einen effektiven und zielführenden Transitionsplan erstellen?

Welche Methoden und Standards soll ich aus der Vielzahl an verfügbaren Tools einsetzen?



Wie kann ich den Dialog mit meinen Kundinnen und Kunden gestalten, um gemeinsam mit ihnen die Transition erfolgreich zu meistern?

Welche Maßnahmen kann ich ergreifen, um Klimarisiken zu identifizieren und zu managen?

Welche Kennzahlen und Ziele soll ich zur Steuerung meiner Klimaambitionen verwenden?

Mehrwert der GFA-Mitgliedschaft

Maßgeschneiderte Austauschformate zum Aufbau von Know-how

Gemeinsam Transition gestalten

Fachwebinare

Praxisorientierter Kompetenzaufbau mittels regelmäßiger Fachwebinare.

Interaktive Workshops

Ganztägige Formate zur Vermittlung von fachlichem Wissen sowie Vorstellung aktueller Entwicklungen im Green Finance Bereich.

GFA-Akademie

Skalierung von klimabezogenem Wissen durch Veranstaltungsformate bei den GFA-Mitgliedern.

Rail Shows

Jährliche Vor-Ort Besuche bei den Mitgliedern zum Austausch mit Vorstand, Fachteams, etc.

Arbeitsgruppen

Interaktive Formate zur Lösung von konkreten praxisorientierten Transitionsbarrieren.

Helpdesk

Professionelle bilaterale Begleitung durch die Koordinierungsstelle (Umweltbundesamt).

Zahlreiche für Finanzunternehmen maßgeschneiderte Austauschformate unterstützen GFA-Mitglieder beim Aufbau und der Umsetzung ihrer Klimastrategie.

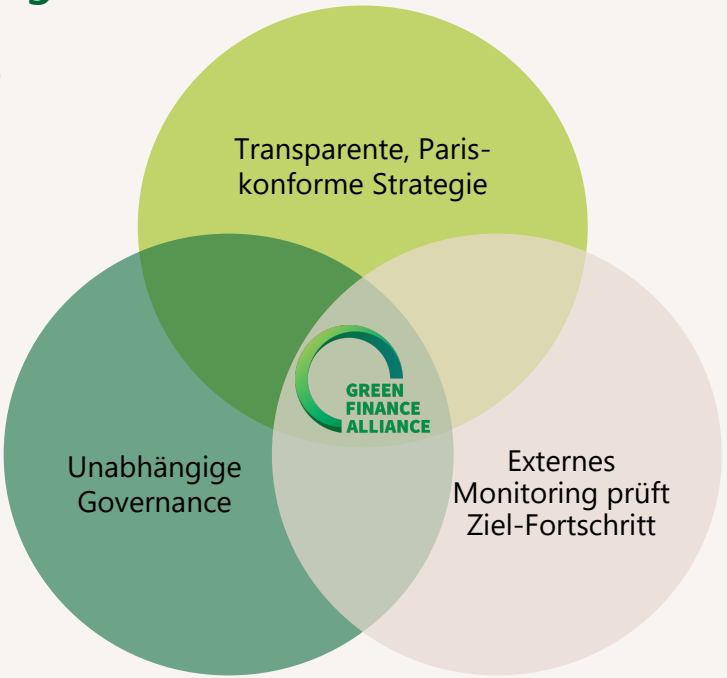
Mehrwert der GFA-Mitgliedschaft

Mitgliedschaft stärkt Vertrauen und Glaubwürdigkeit

Kund:innen und Geschäftspartner:innen hinterfragen immer häufiger die Glaubwürdigkeit von Nachhaltigkeitsinformationen, Umwelt- und Klimazielen sowie die Selbstdarstellungen der Finanzunternehmen.

GFA macht den Zielfortschritt sichtbar

- Basierend auf dem GFA-Kriterienkatalog entwickeln Mitglieder eine umfassende Klimastrategie mit realistischen kurz- und mittelfristigen Schwerpunkten.
- Über den Fortschritt berichten die Mitglieder öffentlich in jährlichen Berichterstattungen.
- Die Umsetzung der GFA-Kriterien wird jährlich durch eine von den Mitgliedern unabhängige Stelle (siehe Governance-Struktur der GFA) überprüft und im Fortschrittsbericht veröffentlicht.



Green Finance Alliance in der Praxis

Spielraum bei Berichtspflichten	Kein „Double Reporting“	Schlankes, regelmäßiges Monitoring	„Comply or Explain“- Prinzip	Kein aufsichts-rechtliches Reporting	Unabhängige Prüfstelle
Themenblöcke der Veröffentlichungen sind vorgegeben. Die Ausgestaltung wird dem Finanz-unternehmen überlassen, zum Beispiel beim Klimabericht.	Sind Elemente der GFA-Berichtspflichten bereits in bestehenden Publikationen des Finanz-unternehmens berücksichtigt, kann auf diese verwiesen werden.	Der Fragebogen zur Abfrage der Kriterienerfüllung sorgt für eine zeiteffiziente Evaluierung.	Individuelle Limitationen werden bei der Kriterienerfüllung berücksichtigt, zum Beispiel methodische Restriktionen oder rechtliche Verpflichtungen.	Keine aufsichtsrechtl. Konsequenzen.	Die Zielerreichung wird überprüft – durch das jährliche Monitoring der Kriterienerfüllung basierend auf einer vom Mitglied unabhängigen Governance Struktur.

Mitgliederunabhängige Governance als Alleinstellungsmerkmal

Die Governance-Struktur der Green Finance Alliance



GFA-Mitgliedsbeitrag

Mit einem Mitgliedsbeitrag leisten die GFA-Mitglieder eine finanzielle Unterstützung, um einen Teil der entstehenden Kosten abzudecken.

Der Mitgliedsbeitrag ist nach Bilanzsumme (Kreditinstitute) bzw. investiertem Vermögen (Versicherungsunternehmen, Pensionskassen, Betriebliche Vorsorgekassen, KAGs) gestaffelt und beträgt pro Jahr:

- EUR 1.588,- für Finanzunternehmen: <EUR 1 Mrd.
- EUR 4.924,- für Finanzunternehmen: EUR 1 Mrd. bis <EUR 5 Mrd.
- EUR 7.388,- für Finanzunternehmen: EUR 5 Mrd. bis 30 Mrd.
- EUR 11.081,- für Finanzunternehmen: >EUR 30 Mrd.

Anmerkung: Die angegebenen Mitgliedsbeitragshöhen beziehen sich auf das Mitgliedschaftsjahr 2026/27.

5 Schritte zur Mitgliedschaft

- **Schritt 1: Wissen aufbauen** – Informieren Sie sich über die Inhalte in unserem Handbuch und im darin enthaltenen Kriterienkatalog oder im aktuellen Fortschrittsbericht.
- **Schritt 2: Ressourcen abschätzen** – Ermitteln und planen Sie die finanziellen und personellen Ressourcen für die Mitgliedschaft. Wir empfehlen dazu eine interne Abstimmung mit relevanten Abteilungen (zum Beispiel Vertrieb, Risikomanagement, Controlling).
- **Schritt 3: Bewerbungsunterlagen anfordern** – Fragen Sie die Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsformular und Vertraulichkeitserklärung) per E-Mail bei uns an: gf-alliance@umweltbundesamt.at
- **Schritt 4**: **Bewerbungsunterlagen ausfüllen und zusenden** – Über die Aufnahme entscheidet das GFA-Lenkungsgremium. Gut zu wissen: Ob oder wie sehr das Finanzunternehmen bereits nachhaltig ausgerichtet ist, wird nicht überprüft. Basis der Entscheidung sind die Vollständigkeit der eingereichten Dokumente sowie die Erfüllung der Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft. Die Evaluierung dauert in der Regel zwischen zwei und vier Wochen.
- **Schritt 5: Mitgliedschaftsunterlagen unterzeichnen** – Nach positiver Entscheidung des Lenkungsgremiums werden die Mitgliedschaftsunterlagen unterzeichnet: Der Mitgliedschaftsvertrag und die Selbstverpflichtungserklärung müssen von dem/der Vorstandsvorsitzenden (CEO) unterzeichnet werden.

Was muss ich über den Mitgliedschaftsvertrag wissen?

Nach positiver Aufnahmeentscheidung folgt die Unterzeichnung der Selbstverpflichtungserklärung und des Mitgliedschaftsvertrags:

- Vertragsparteien: BMLUK und Finanzunternehmen
- Vertragslaufzeit: bis 2030
- Wesentliche Pflichten des GFA-Mitglieds:
  - Einhaltung der Vorgaben der Selbstverpflichtungserklärung (vor allem die fristgerechte Einhaltung des Kriterienkatalogs)
  - Leistung des jährlichen Mitgliedschaftsbeitrags
  - Unterlassung von für die GFA reputationsgefährdendem Verhalten

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

UMWELT BUNDES AMT

GREEN FINANCE ALLIANCE

Strategische Steuerung

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft | Abteilung VI/3 - Grüne Finanzen und Umweltökonomie



Andreas Rajchl, BSc MA
Leitung Abteilung VI/3
andreas.rajchl@bmluk.gv.at



Mag.ª Caroline Vogl-Lang
Abteilung VI/3
caroline.vogl-lang@bmluk.gv.at



Mabel Reitbauer, MA
Abteilung VI/3
maria.reitbauer@bmluk.gv.at

Anfragen zur Green Finance Alliance:
greenfinance@bmluk.gv.at

Informationen zu Green Finance Aktivitäten:
bmluk.gv.at/green-finance-alliance

Koordinierungsstelle

Umweltbundesamt | Green Finance



Mag. Pedram Payami
Green Finance Team
pedram.payami@umweltbundesamt.at



Nina Meyer, MSc
Green Finance Team
nina.meyer@umweltbundesamt.at



Paul-Simon Glade, MSc
Green Finance Team
paul-simon.glade@umweltbundesamt.at



Lea Schneider, MSc
Green Finance Team
lea.schneider@umweltbundesamt.at

Anfragen zur Green Finance Alliance:
gf-alliance@umweltbundesamt.at

Informationen zu Publikationen der Green Finance Alliance:
umweltbundesamt.at/green-finance-alliance/publikationen